

12 GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH



Gesellschaft für regionale und
erneuerbare Energie mbH

Willy-Brandt-Platz 2
52222 Stolberg
Telefon: 02402/101-1500
Telefax: 02402/101-52 1500
E-Mail: daniel.schürmann@ewv.de
Homepage: <https://www.ewv.de/privatkunden/unternehmen/nachhaltigkeit/erneuerbare-energien>

a) Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Förderung, Koordination, Realisierung von Projekten und der Betrieb von Anlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien unmittelbar und mittelbar für die Gesellschafterinnen der Gesellschaft.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2021 zu entnehmen.

c) Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH	18,750	3,00
EWV	244,750	39,16
Städtisches Wasserwerk E- schweiler GmbH	93,750	15,00
Verbandswasserwerk Alden- hoven GmbH	93,750	15,00
Rheinland-Westfalen Energie- partner GmbH	62,50	10,00
RURENERGIE GmbH	31,250	5,00
Stadt Linnich	18,750	3,00
Gemeinde Roetgen	18,750	3,00
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG	18,750	3,00
Stadt Stolberg	18,750	3,00
Gemeinde Titz	0,750	0,12
Gemeinde Langerwehe	0,750	0,12
Gemeinde Selfkant	0,750	0,12
Kreis Heinsberg	0,750	0,12
Gemeinde Aldenhoven	0,750	0,12
Gemeinde Inden	0,750	0,12
Gemeinde Niederzier	0,750	0,12
Stammkapital	625,0	100

d) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2019	2020	2021	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen	664.030,50 €	774.556,13 €	715.081,77 €	-59.474,36 €	-7,68%
II. Finanzanlagen	500.000,00 €	438.775,51 €	420.408,16 €	-18.367,35 €	-4,19%
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	11.817,88 €	22.275,28 €	7.546,76 €	-14.728,52 €	-66,12%
II. Guthaben bei Kreditinstituten	101.369,20 €	38.150,51 €	101.652,49 €	63.501,98 €	166,45%
Summe Aktiva	1.277.217,58 €	1.273.757,43 €	1.244.689,18 €	-29.068,25 €	-2,28%
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	625.000,00 €	625.000,00 €	625.000,00 €	0,00 €	0,00%
III. Ergebnisvortrag	105.706,21 €	119.215,31 €	136.985,70 €	17.770,39 €	14,91%
IV. Jahresergebnis	13.509,10 €	17.770,39 €	10.659,41 €	-7.110,98 €	-40,02%
B. Rückstellungen	15.006,77 €	13.983,44 €	20.035,55 €	6.052,11 €	43,28%
C. Verbindlichkeiten	517.995,50 €	497.788,29 €	452.008,52 €	-45.779,77 €	-9,20%
Summe Passiva	1.277.217,58 €	1.273.757,43 €	1.244.689,18 €	-29.068,25 €	-2,28%

e) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2019	2020	2021	Veränderung in €	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	250.066,10 €	150.249,85 €	152.737,97 €	2.488,12 €	1,66%
2. sonstige betriebliche Erträge	1.573,36 €	844,17 €	0,06 €	-844,11 €	-99,99%
3. Materialaufwand	6.471,36 €	7.043,11 €	11.605,15 €	4.562,04 €	64,77%
4. Personalaufwand	119.735,70 €	844,17 €	0,00 €	-844,17 €	-100,00%
5. Abschreibungen	43.432,70 €	59.474,37 €	59.474,36 €	-0,01 €	0,00%
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	46.862,82 €	43.346,30 €	43.962,10 €	615,80 €	1,42%
Betriebsergebnis	35.136,88 €	40.386,07 €	37.696,42 €	-2.689,65 €	-6,66%
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00 €	0,00 €	14.693,88 €		
8. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	2,28 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
9. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	14.810,92 €	13.898,07 €	12.871,45 €	-1.026,62 €	-7,39%
Finanzergebnis	-14.808,64 €	-13.898,07 €	1.822,43 €	15.720,50 €	-113,11%
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	20.328,24 €	26.488,00 €	39.518,85 €	13.030,85 €	49,20%
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.819,19 €	8.717,61 €	28.859,44 €	20.141,83 €	231,05%
Jahresergebnis	13.509,05 €	17.770,39 €	10.659,41 €	-7.110,98 €	-40,02%

f) Lagebericht

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell

Die GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH (GREEN) wurde am 18. Juli 2011 in den Räumlichkeiten der Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (EWV), Willy-Brandt-Platz 2 in Stolberg, gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 24. August 2011. Die Unternehmensgründung erfolgte in Form einer Bargründung mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 Euro.

In der ersten ordentlichen Gesellschafterversammlung am 21. November 2011 wurde die Geschäftsordnung für die Geschäftsführung verabschiedet und der Prüfungsausschuss der Gesellschafterversammlung benannt. Für den operativen Bereich wurde am 15. August 2011 mit der EWV ein Betriebsführungsvertrag abgeschlossen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Förderung, Koordination, Realisierung von Projekten und der Betrieb von Anlagen im Bereich der erneuerbaren Energien unmittelbar und mittelbar für die Gesellschafter der Gesellschaft.

1.2. Ziele und Strategien

Die GREEN strebt mit den Gesellschaftern und Fachpartnern die Schaffung eines regionalen Kompetenzzentrums für erneuerbare Energien an, in dem kommunale und regionale Interessen, innovative Ideen, interdisziplinäre Kräfte und fachliches Know-how gebündelt werden. Sie verschafft den Kommunen somit ein Instrument, interessante Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien zu identifizieren, diese zu planen und in ein regionales Energiekonzept strategisch einzubinden, um es anschließend mit regional ansässigen Unternehmen umzusetzen. Schwerpunktmäßig werden die Geschäftsfelder Wind und Photovoltaik bearbeitet.

Weitere Geschäftsfelder der GREEN könnten aus dem Immobilien- und Grundbesitz der Kommunen und deren Vermarktungspotenzial entstehen. So können erneuerbare Energien zur Wärmeversorgung oder zur Stromerzeugung in kommunalen Liegenschaften eingesetzt werden. Dach- und sonstige Flächen der Kommunen kann die Gesellschaft erwerben oder pachten und somit z. B. das Entstehen von Bürgerenergieanlagen unterstützen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die jüngste Novellierung des Gesetzes für den Ausbau erneuerbarer Energien (ErneuerbareEnergien-Gesetz-EEG 2021) vom 21. Juli 2014 trat am 01. Januar 2021 in Kraft.

Zweck des Gesetzes ist es, insbesondere im Interesse des Klima- und Umweltschutzes eine nachhaltige Entwicklung der Energieversorgung zu ermöglichen, die volkswirtschaftlichen Kosten der Energieversorgung auch durch die Einbeziehung langfristiger externer Effekte zu verringern, fossile Energieressourcen zu schonen und die Weiterentwicklung von Technologien zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien zu fördern.

Ziel dieses Gesetzes ist es, den Anteil des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms am Bruttostromverbrauch auf 65 Prozent im Jahr 2030 zu steigern und im Jahr 2050 den gesamten Strom, der

im Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland erzeugt oder verbraucht wird, treibhausgasneutral zu erzeugen.

Wie bereits in den letzten Jahren haben die komplizierten Regelungen des EEG die Entwicklungen des Ausbaus der erneuerbaren Energien eher behindert als unterstützt. Der Anteil erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch im Jahr 2021 sank auf rd. 42 %. Maßgeblich für den Rückgang waren die Witterungsbedingungen, besonders das deutlich windärmere erste Halbjahr.

2.2. Geschäftsverlauf

Operative Tätigkeit und Projektentwicklung

Im Geschäftsjahr 2021 kam es zu einem Wechsel der Geschäftsführung. Herr Axel Kahl legte am 31.08.2021 seine Funktion als Geschäftsführer nieder. Neuer Geschäftsführer für das Unternehmen ist seit dem 01.09.2021 Herr Christoph Hesse.

Personell wurde die GREEN durch Mitarbeiter der EWV im Bereich kaufmännische und technische Betriebsführung unterstützt.

Die Windvorhaben „3 Kaiser Eichen“ und „Laufenburger Wald“ haben im abgeschlossenen Jahr keine wesentlichen neuen Entwicklungen erfahren. Aufgrund der sich geänderten Umfeld-Entwicklungen, wie z.B. stark steigende Energiepreise, politische Bestrebungen nach mehr Klimaschutz gab es aber Ende 2021 Versuche, die Projekte erneut unterstützen.

Im Rahmen der Projektakquise wurden in 2021, mit der Unterstützung der Gesellschafter, Photovoltaikfreiflächen-Projekte akquiriert und befinden sich derzeit in der Entwicklungs- und Flächensicherungsphase.

Aufgrund der aktuellen Umfeld-Entwicklungen rechnet die GREEN damit, zukünftig Photovoltaik-Freiflächenprojekte außerhalb des EEG gewinnbringend betreiben zu können. Dies indem der Strom unmittelbar an Stromabnehmer veräußert wird.

Die ablehnende Haltung der Landesregierung scheint sich indes bzgl. Flächennutzung für Windenergie- und Freiflächen-Photovoltaikanlagen zu wandeln. Der Betrieb von Anlagen zur Gewinnung von Energie aus erneuerbaren Energien außerhalb des EEG, bietet die Chance, standortbezogene Nachteile in NRW bei den Ausschreibungen der Bundesnetzagentur zu kompensieren. Der Betrieb von Anlagen außerhalb des EEG ist ein neues Geschäftsmodell mit neuen Risiken, bietet jedoch regional große Chancen, bisher nicht realisierte Potenziale zu heben.

Kleinere Projekte, z. B. im Bereich PV, können auch weiterhin unter Berücksichtigung der finanziellen Leistungsfähigkeit direkt durch GREEN projektiert werden. Hier wurden im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2021 einige kommunale Liegenschaften bewertet und Anlagen angeboten.

Aufgrund der ausgelobten Förderung der Bezirksregierung Arnsberg, war es 2021 schwer, Pachtmodelle zu realisieren, da Kommunen auf Antrag einen Investitionszuschuss von bis zu 90% realisieren konnten, wenn sie kommunale Liegenschaften mit Photovoltaik ausrüsteten. Aktuell ruht die Förderung aufgrund des hohen Interesses. Jedoch ist davon auszugehen, dass neue Fördermittel bereitgestellt werden, weshalb die GREEN mit einer reduzierten Nachfrage nach Pachtanlagen rechnet und sich daher vermehrt um Freiflächenanlagen außerhalb des EEG bemüht.

Die durch die sieben PV-Anlagen eingespeisten kWh-Mengen betragen im Geschäftsjahr:

Straße	Einspeisesatz in Euro	Eingespeiste Menge in kWh		Veränderung	
		2021	2020	Absolute	Relative
Bendenweg 19	0,23819	57.971	64.458	-6.487	-10,1%
Bendenweg 21	0,23696	72.266	78.379	-6.113	-7,8%
Bendenweg 23	0,23396	100.609	111.032	-10.423	-9,4%
Ritzerfeldstraße	0,23874	53.489	60.634	-7.145	-11,8%
Dennewartstr. 25	0,26724	180.488	128.981	51.507	39,9%
Bahnhofstr. 8	0,28740	26.532	26.532	0	0,0%
Bardenberger Str. 1	0,28035	78.980	88.445	-9.465	-10,7%
		570.335	558.461	11.874	2,1%

Jahresergebnis

Für das Geschäftsjahr 2021 ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 11. Damit konnte das im Herbst 2020 von der Gesellschafterversammlung verabschiedete Budget 2021 (T€ 20) nicht eingehalten werden, was ursächlich auf periodenfremde Steuern auf die Einlagenrückgewähr 2020 zurückzuführen ist.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine weiteren Investitionen getätigt.

Finanzierung

Dem im Anlagevermögen ausgewiesenen Buchwert der fünf fremdkapitalfinanzierten PV-Anlagen i. H. v. T€ 508 stehen langfristige Bankdarlehen i. H. v. T€ 438 gegenüber. Die planmäßigen Tilgungen wurden fristgerecht erbracht.

Die EWW hat in 2015 ein Gesellschafterdarlehen i. H. v. T€ 80 gewährt, das im Geschäftsjahr nicht in Anspruch genommen wurde. Diese Linie hat weiterhin Bestand und kann von der Gesellschaft jederzeit abgerufen werden.

Die Wahrung des finanziellen Gleichgewichts war im Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Personalbereich

Die GREEN beschäftigt keine Mitarbeiter mehr. Betriebsführungsvereinbarungen mit EWW sichern den Geschäftsbetrieb der GREEN.

2.3. Vermögenlage

Die Bilanzsumme zeigt sich um T€ 29 verringert und beträgt zum Bilanzstichtag T€ 1.245.

Die Verringerung des Anlagevermögens ergibt sich aus den Abschreibungen in Höhe von 59 TEUR im Sachanlagevermögen und aus der Eigenkapitalrückführung der WEB Beteiligung in Höhe von 19 TEUR im Finanzanlagevermögen.

Das Eigenkapital zeigt sich ausschließlich durch das positive Jahresergebnis (T€ 11) erhöht. Die Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen durch die Tilgung der Darlehen (T€ 35) gesunken.

Es zeigt sich eine Anlagenintensität von 91,1 %.

2.4. Finanzlage

Die nachstehende, verkürzte Kapitalflussrechnung zeigt die Zahlungsströme nach Geschäfts- und Finanzierungstätigkeit:

Angaben in T€	<u>2021</u>	<u>2020</u>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	80	81
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	19	-109
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-35	-35
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	38	101
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		102
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		138

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt T€ 102.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist durch die Einlagenrückgewähr der Windpark Eschweiler Beteiligungs GmbH geprägt (T€ 19). Das finanzielle Gleichgewicht war durch die vorhandene Liquidität, einem Bankdarlehen und einer bestehenden Kreditlinie des Gesellschafters EWV gewahrt.

2.5. Ertragslage

Die Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

	2021		2020		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Umsatzerlöse	152.737,97	100,0%	150.249,85	99,4%	2.488,12	1,7%
Sonstige betriebliche Erträge	<u>0,06</u>	<u>0,0%</u>	<u>844,17</u>	<u>0,6%</u>	<u>-844,11</u>	<u>-100,0%</u>
Rohergebnis	152.738,03	100,0%	151.094,02	100,0%	1.644,01	1,1%
Personalaufwand	0,00	0,0%	-844,17	-0,6%	844,17	-100,0%
Abschreibungen	-59.474,36	-38,9%	-59.474,37	-39,4%	0,01	0,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-55.567,25</u>	<u>-36,4%</u>	<u>-50.389,41</u>	<u>-33,3%</u>	<u>-5.177,84</u>	<u>10,3%</u>
Betriebsergebnis	37.696,42	24,7%	40.386,07	26,7%	-2.689,65	-6,7%
Finanzergebnis	1.822,43	1,2%	-13.898,07	-9,2%	15.720,50	-113,1%
Steuerergebnis	<u>-28.859,44</u>	<u>-18,9%</u>	<u>-8.717,61</u>	<u>-5,8%</u>	<u>-20.141,83</u>	<u>231,0%</u>
Jahresüberschuss	<u>10.659,41</u>	<u>7,0%</u>	<u>17.770,39</u>	<u>11,8%</u>	<u>-7.110,98</u>	<u>-40,0%</u>

Die sieben Photovoltaikanlagen der GREEN erzielten im Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von T€ 145 (Vorjahr: T€ 142). Die eingespeiste MWh-Menge beträgt im aktuellen Geschäftsjahr 570 MWh (Vorjahr 558 MWh).

Die übrigen Umsatzerlöse resultieren aus einem Pachtentgelt i. H. v. T€ 8 von der verpachteten PV-Anlage auf dem Gebäude der Firma Home Care.

Das Rohergebnis erhöht sich um T€ 2 (1,1 %) im Vergleich zum Vorjahr.

Im Aufwand befinden sich die Abschreibungen der Photovoltaikanlagen T€ 59 (Vj.: T€ 59) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen T€ 56 (Vorjahr T€ 50). Da im Jahr 2021 keine Mitarbeiter mehr beschäftigt wurden, fielen keine Personalaufwendungen an. Der Anstieg in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist durch die Reparatur an der PV Anlage Dennewartstraße zu begründen.

Im Finanzergebnis zeigt sich die Gewinnausschüttung aus der Beteiligung an der WEB. Im Aufwand sind die Zinsen für das Finanzierungsdarlehen der Kreissparkasse Heinsberg und der Sparkasse Aachen für die PV-Anlagen in Höhe von T€ 13 (Vorjahr T€ 14) ausgewiesen. Das Geschäftsjahr schließt mit einem positiven Jahresergebnis i. H. v. T€ 10 ab.

Die wirtschaftliche Geschäftslage hat sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses im Wesentlichen nicht verändert.

2.6. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Der Geschäftszweck der GREEN GmbH sind Investitionen in Projekte zur Erzeugung von erneuerbaren Energien, hieraus ergeben sich positive Umweltauswirkungen durch die regionale Kompensation von CO₂ Emissionen.

Der von Anlagen der GREEN erzeugte Strom versorgt regionale Verteilnetze. D.h. jede eigen erzeugte kWh der GREEN verdrängt nicht nur fossile Energieträger, sondern ebenso global gehandelte und schwer zu kontrollierende CO₂ Zertifikate. Die nachweisliche regionale Erzeugung von umweltfreundlichem Strom kann erheblich zum Gelingen und zur Akzeptanz der Energiewende lokal beitragen.

3. *Prognose-, Chancen- und Risikobericht*

3.1. Chancen und Risiken

Risikomanagementsystem

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement ihrer Betriebsführerin, der EWW Energie- und Wasserversorgung GmbH, eingebunden. Ziel dieses Systems ist es, durch geeignete Regelungen betriebliche Risiken möglichst rasch identifizieren, bewerten, überwachen und bewältigen zu können. Auf bestehende Risiken wird im Folgenden näher eingegangen.

Betriebsrisiken

Generell schützt die GREEN sich gegen Risiken, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der unternehmerischen Tätigkeit stehen, durch adäquate Versicherungen. Haftungsrisiken sind durch eine entsprechende Betriebshaftpflichtversicherung von der EWW abgedeckt.

Finanzrisiken

Finanzrisiken beinhalten Liquiditäts-, Preis- und Adressausfallrisiken. Sie können aus Finanztransaktionen im operativen Geschäft, der Finanzierungstätigkeit der GREEN und Wertveränderung von Bilanzposten resultieren. Die Risiken werden durch den kaufmännischen Bereich der EWW und dessen interne Sicherungssysteme laufend überwacht. Ebenso erfolgt im Rahmen der Betriebsführung durch die EWW eine permanente Liquiditätsüberwachung.

Gesamtrisiko

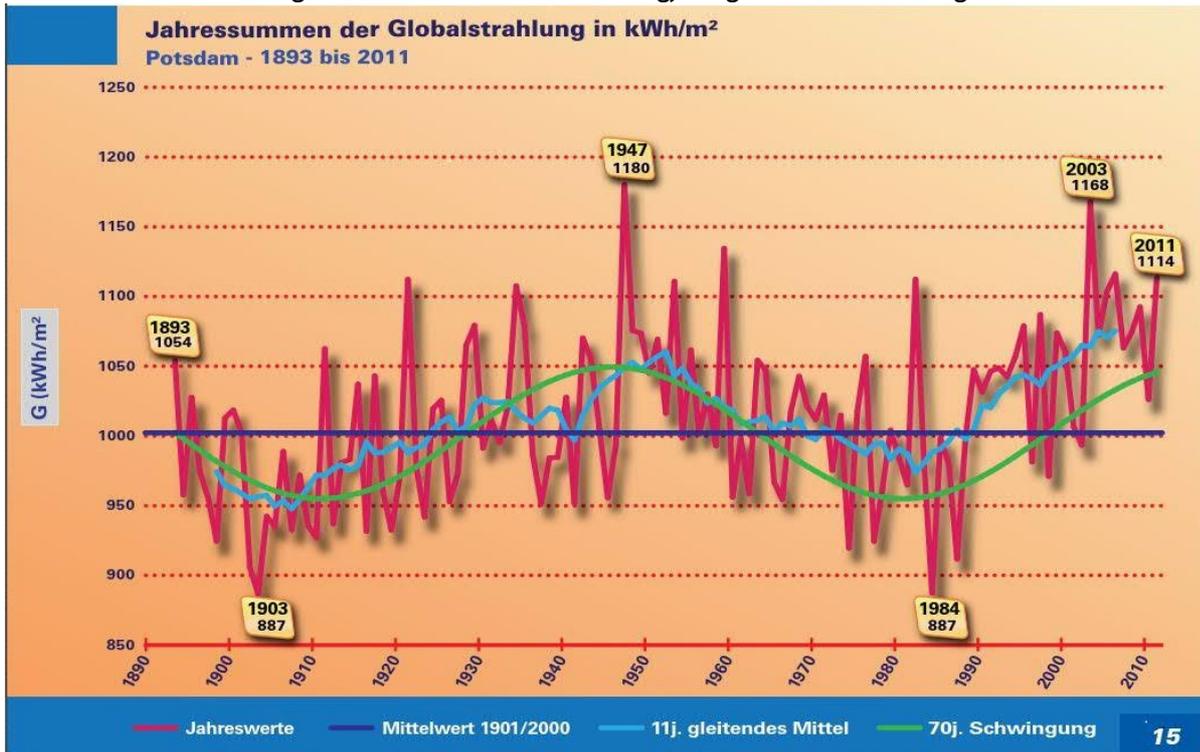
Insgesamt erfasst das Risikoportfolio den Ausfall der sieben PV-Anlagen aufgrund eines technischen Defekts. Die Schadensklasse hierfür wird als gering eingestuft; die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als gering angesehen.

Die Haftung der Gesellschafter ist zudem entsprechend der Rechtsform der GmbH begrenzt. Eine vertraglich vereinbarte Nachschusspflicht für die Gesellschafter besteht nicht.

Stromproduktion

Die Stromproduktion einer Photovoltaikanlage hängt neben dem technischen Zustand der Anlage, die der Betreiber beeinflussen kann, maßgeblich von der Globalstrahlung am Anlagenstandort und der Ausrichtung der Anlage ab. In nachfolgender Abbildung des Deutschen Wetterdienstes ist die Globalstrahlung für den Standort Potsdam exemplarisch für den Zeitraum 1893 bis 2011 dargestellt. Die Durchschnittswerte in der Region Aachen sind mit den Werten in Potsdam vergleichbar. Aus der Abbildung wird deutlich, dass die Schwankungsbreite der Globalstrahlung um den langjährigen Mittelwert (1.000 kWh/m²) zwischen 887 kWh/m² und 1.180 kWh/m² liegen. Aus der Tabelle ist auch ersichtlich,

dass wir uns derzeit in einer Hochphase der 70 Jahresschwingungen befinden, was dazu führen kann, dass die Globalstrahlung tendenziell oberhalb der langjährigen Mittelwerte liegt.



Quelle: Deutscher Wetterdienst, Globalstrahlung, 2012

3.2. Prognosebericht

Projekte

Wind

Weitere Windprojekte in der Städtereion sind möglich, diese hängen sowohl von den jeweiligen Kommunen als auch von den politischen Entscheidungen auf Landes- und Bundesebene ab. Die aktuellen Ausschreibungsergebnisse größerer Windparkprojekte lässt erkennen, dass dieses Segment weiterhin preislich von den Anbietern/Projektieren gesteuert wird. Die Kaufpreise schlüsselfertiger Anlagen sind so hoch, dass das Rendite/Risikoverhältnis für GREEN nicht mehr ausgewogen ist. Gleichwohl beobachtet die Gesellschaft ständig die Marktentwicklung.

PV

Die GREEN schätzt den Bau von Freiflächenphotovoltaikanlagen oberhalb von 1.000 kWp als wirtschaftlich interessante Möglichkeit ein. Es werden derzeit mehrere potenzielle Standorte konkret entwickelt. Für die Standorte sind nach der Planung und Sicherung noch die genehmigungsrelevanten Verfahren zu durchlaufen, sodass frühesten in der zweiten Hälfte 2023 mit Baumaßnahmen gerechnet werden kann. Vorab zu treffenden Investitionsentscheidungen werden im Rahmen von Beschlüssen rechtzeitig angezeigt.

Die Teilnahme an EEG-Ausschreibungen zur Errichtung größerer Anlagen schließt die GREEN in NRW zukünftig unter Wirtschaftlichkeits- und Risikogesichtspunkten nicht mehr aus. Jedoch bestehen die Standortbenachteiligungen für große Freiflächenanlagen in NRW weiterhin, sodass sich die wirtschaftliche Ausgangssituation derzeit für an der Ausschreibung teilnehmende Anlagen in NRW nicht grundlegend verändert hat.

Im Bereich der Randstreifen von Autobahnen und überregionale Schienenverkehrswegen, auf Konversionsflächen wird die GREEN Kontakt zur Bezirksregierung aufnehmen, um die Bereitschaft zur Nutzungsänderung von Flächen zu diskutieren.

PV Dachanlagen weisen aktuell nicht mehr die größten Realisierungswahrscheinlichkeiten für Projekte der GREEN auf. Das klassische Geschäftsmodell der volleinspeisenden PV Anlagen könnte im Rahmen des Stromverkaufs außerhalb des EEGs zukünftig, neben den aktuell wirtschaftlichen Eigenverbrauchsmodellen, wieder an Potenzial gewinnen. Die Gesellschaft verfolgt die aktuellen Entwicklungen im Hinblick auf zukünftiges Geschäftspotenzial genau.

Ferner prüft die Gesellschaft mögliche Optionen bei Beteiligungen an Freiflächenphotovoltaikanlagen, sowohl im regionalen und überregionalen Umfeld als auch deutschlandweit. Sobald hinreichende Konkretisierungen vorliegen, wird die Geschäftsführung der Gesellschafterversammlung ihre Vorschläge vorstellen.

Ergebnisentwicklung

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 zeigt ein im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 deutlich erhöhtes Ergebnis i. H. v. T€ 34. Die Steigung resultiert im Wesentlichen aus dem erwarteten Beteiligungsertrag der WEB in Höhe von T€ 33.

Zum aktuellen Zeitpunkt der Lageberichterstellung gehen wir nicht davon aus, dass die weiterhin anhaltende Pandemiesituation die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich beeinflussen wird.

g) Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer.

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft von zwei Geschäftsführern gemeinsam oder von einem Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

Geschäftsführer und Prokuristen werden von der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Diese setzt auch deren Zahl, Anstellungsbedingungen und Befugnisse fest und kann im Einzelfall oder generell Befreiungen von § 181 BGB erteilen. Die Anstellungsverträge sind so zu formulieren, dass den Anforderungen des § 108 Abs. 1 Ziff. 9 i.d.F. des Transparenzgesetzes NRW bzw. einer etwaigen Nachfolgeregelung Rechnung getragen wird.

Die Geschäftsführer können mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung Handlungsbevollmächtigte bestellen, abberufen und deren Anstellungsbedingungen festsetzen.

Die EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH hat das Recht, einen Geschäftsführer zu benennen. Die Gesellschafter sind verpflichtet, den von der EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH benannten Geschäftsführer im Rahmen eines Gesellschafterversammlungsbeschlusses zu bestellen. Das Benennungsrecht der EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH umfasst auch das Recht, die Abberufung des so bestellten Geschäftsführers zu verlangen.

Die Gesellschafterversammlung beschließt einen Katalog (Geschäftsordnung für die Geschäftsführung) von Rechtshandlungen und Rechtsgeschäften, für deren Vornahme die Geschäftsführer der vorherigen Zustimmung der Gesellschafterversammlung bedürfen. Die Gesellschafterversammlung kann stattdessen auch beschließen, dass die Zustimmung ganz oder teilweise durch den Aufsichtsrat oder ein anderes Organ erfolgt. Der Zustimmungskatalog ist jederzeit änderbar.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung hat die ihr durch Gesetz, diesen Gesellschaftsvertrag oder durch einen ausdrücklichen Gesellschafterbeschluss zugewiesenen Befugnisse. Die ordentliche Gesellschafterversammlung findet einmal jährlich statt. Die Gesellschafterversammlung beschließt insbesondere über:

- a) den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen i. S. d. §§ 291, 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
- b) die Zustimmung zu Maßnahmen der Geschäftsführung wie folgt:
 - aa) den Erwerb, die Gründung und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,
 - bb) die Annahme von durch die Gesellschafter oder Dritte angedienten Projekten auf dem Gebiet der Erzeugung und Bereitstellung von Energie aus regenerativen Energieträgern, insbesondere zur Planung, Errichtung und/oder zum Betrieb von Anlagen zwecks Energieerzeugung, sofern diese nicht durch den Investitions- und Finanzierungsplan abgedeckt sind oder ein Einzelprojekt ein Investitionsvolumen von Euro 5.000.000 übersteigt,
- c) den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses,
- d) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer,
- e) die Bestellung und die Abberufung des Mitglieds des Aufsichtsrats, soweit diese nicht gemäß § 12 (1) entsandt werden; § 113 Abs. 1 GO NRW bleibt unberührt,
- f) die Erteilung der Entlastungen der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats,
- g) die Gewährung einer von der EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH empfohlenen Vergütung und Richtlinien für die Erstattung von Auslagen der Aufsichtsratsmitglieder,
- h) die Zustimmung zu den in § 15 (3) dieses Gesellschaftsvertrages genannten Maßnahmen, solange kein Aufsichtsrat besteht,
- i) die Zustimmung zu den gemäß § 10 dieses Gesellschaftsvertrages als zustimmungsbedürftig bestimmten Maßnahmen.

Allgemein

Geschäftsführung:	Kahl, Axel (bis zum 31.08.2021) Hesse, Christoph Wolfgang (vom 01.09.2021 bis 31.01.2023) Schürmann, Daniel (seit 01.02.2023)	Aachen Leverkusen	
Gesellschafterversammlung:		1 Stimme	je 1 € Stammkapital

Vertreter des Kreises Düren

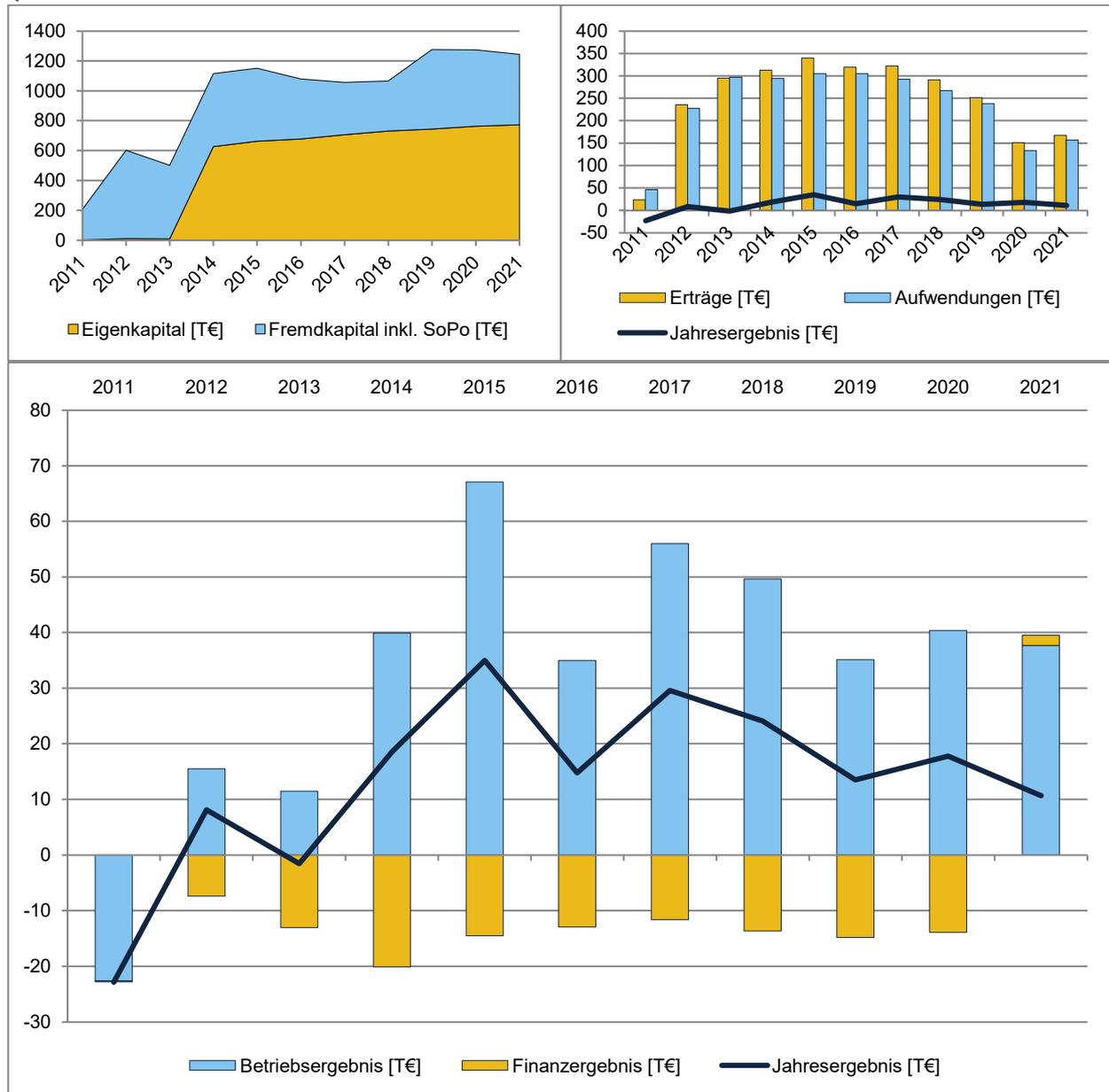
Gesellschafterversammlung:

Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Hürtgen, Dirk	Kämmerer	03.07.2014	07.04.2023
Zerres, Thomas	RURENERGIE	07.04.2023	

h) Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren 0 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2020: 0 und 2019: 1) für die Gesellschaft tätig.

i) Kennzahlen



Kennzahlen	2019	2020	2021	Veränderung
Eigenkapitalquote	58,27%	59,82%	62,08%	2,25%
Eigenkapitalrentabilität	1,82%	2,33%	1,38%	-0,95%
Anlagendeckungsgrad 2	104,54%	98,88%	103,50%	4,62%
Verschuldungsgrad	71,62%	67,16%	61,09%	-6,07%
Umsatzrentabilität	14,05%	26,88%	24,68%	-2,20%